



Communiqué

3. Dezember 2014

Die Synode will die Zukunft der Kirche aktiv gestalten

Die Wintersynode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn bekräftigte an ihrem zweiten Sessionstag deutlich ihren Willen, die Zukunft der Kirche und mögliche Wege zu deren Erneuerung in einem offenen Prozess breit zu diskutieren. Ziel ist, im Reformationsjahr 2017 eine gut abgestützte «Vision Kirche 21» zu verabschieden. Zur Intensivierung und Bündelung der internen Kommunikation stimmte das Kirchenparlament nach langer, intensiver Debatte der Herausgabe einer Zeitschrift für Behördenmitglieder und Mitarbeitende zu. Im weiteren genehmigte die Synode das Budget 2015 mit einem Aufwandüberschuss von 82'200 Franken.

Mit deutlich spürbarer Begeisterung stimmte die Synode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn der Prozessplanung «Kirche 21 – gemeinsam Zukunft gestalten» zu. Gestützt auf eine im Dezember 2013 überwiesene Motion, zeigte der Synodalrat einen dreistufigen Weg hin zu einer «Vision Kirche 21» auf: Dieser charakterisiert sich durch Offenheit. Er verfolgt die Absicht der Basisnähe, will also möglichst viele Kirchgemeinden und Mitglieder einbeziehen. Ziel ist eine Vision mit Leitgedanken zur Erneuerung der Kirche. In der ersten Phase (2015) werden die Fragen gesammelt, welche auf dem Weg hin zur «Vision Kirche 21» beantwortet werden müssen, damit diese Wirklichkeit werden kann. In der zweiten Phase (2016) sollen diese Kernfragen beantwortet werden. In der dritten Phase (2017) soll die «Vision Kirche 21» mit Handlungsideen und Leitgedanken formuliert, diskutiert und von der Synode verabschiedet werden. Ein grosser Schlussevent soll den Visionsprozess im Herbst 2017 abschliessen und gleichzeitig den Beginn des Umsetzungsprozesses markieren. Das Kirchenparlament bewilligte für die drei Phasen (ohne Schlussevent) einen Verpflichtungskredit von 373'000 Franken.

Ja zu einem Magazin für Behördenmitglieder und Mitarbeitende

Ebenso engagiert, aber kontrovers diskutiert wurde der Antrag des Synodalrats, eine Zeitschrift für Behördenmitglieder und Mitarbeitende zu schaffen. Geplant ist ein 10mal pro Jahr erscheinendes Magazin als Informations- und Austauschplattform mit den Zielen, die interne Kommunikation zu stärken, das Profil zu schärfen und zu einem verstärkten Wir-Gefühl innerhalb der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn beizutragen. Von seiten der Geschäftsprüfungs- und der Finanzkommission wurde ein Rückweisungsantrag gestellt, da das Konzept nicht ausgereift erscheine, die Abgrenzung zu bestehenden kirchlichen Publikationen unscharf sei und die Zeitschrift zudem zu einer Ausdehnung der Papierflut beitrage. Eine klare Mehrheit liess sich aber vom Gedanken leiten, dass das sich immer rascher verändernde Umfeld geradezu nach neuen internen Informationsmitteln rufe.

Im weitem...

- genehmigte die Synode den Voranschlag 2015; dieser schliesst bei einem Ertrag von 26,059 Millionen Franken und einem Aufwand von 26,141 Millionen Franken mit einem Fehlbetrag von 82'200 Franken ab;
- beschloss die Synode die Revision des Stipendienreglements; damit können den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Intensivstudium Theologie (ITHAKA) auch über die Altersgrenze von 35 Jahren hinaus Unterstützungsbeiträge gewährt werden.